

sambetrieblichen Schulungssystem unserer Grundorganisation teil. Auf dieser Grundlage werden junge befähigte Genossinnen und Genossen zum Beispiel in der betrieblichen Abend-schule des Marxismus-Leninismus für die Funktion des Gruppen Organisers vorbereitet bzw. bereits tätige (Parteigruppenorganisatoren für ihre Funktion weiterqualifiziert. Die Betriebsparteileitung und die APO-Leitungen sind außerdem bestrebt, die Gruppenorganisatoren fest in das Informationssystem einzubeziehen. So erhalten unsere Gruppenorganisatoren zum Beispiel regelmäßig Argumentationen über aktuelle und Grundsatzprobleme, mit denen sie in der täglichen Arbeit operieren können. Ebenso die Broschüre „Was darf es kosten“ ist für den Gruppenorganisator ein Handmaterial, das ihn befähigt, ökonomische und wissenschaftlich-technische Probleme lösen zu helfen.

Betriebszeitung greift ein

Auch die richtige Auswertung der Betriebszeitung gibt den Gruppenorganisatoren Hinweise, auf welche Schwerpunkte die Arbeit der Partei-gruppe gerichtet werden muß. Ausgehend von der Betriebsdelegiertenkonferenz fand in unserer Betriebszeitung zum Beispiel eine offene Diskussion über schlechte Qualitätsarbeit in einigen Kollektiven des Stahlwerkes statt. Die Ursachen für unzureichende Qualitätsarbeit lagen besonders in der nicht konsequenten Führung des sozialistischen Wettbewerbes und der Gemeinschaftsarbeit in diesen Kollektiven. Mit dieser Polemik in der Betriebszeitung wurde den Parteigruppen, die in diesen Kollektiven tätig sind, geholfen, eine kritische Auseinandersetzung zur schnellen Überwindung dieser Mängel zu führen. Auch zur Führung der Plandiskussion für das Jahr 1970 erhielten die Partei-gruppenorganisatoren und ihre Gruppen über

unsere Betriebszeitung eine qualitative Anleitung und Unterstützung. Allein im Bereich Stahlwerk nahmen an 40 Versammlungen 1482 Werktätige an der Plandiskussion teil und erarbeiteten im Kollektiv 65 konstruktive Vorschläge.

Andererseits muß der Gruppenorganisator jedoch auch befähigt werden, der übergeordneten Leitung qualifizierte Informationen zu geben, die es ihr ermöglicht, die Situation im Bereich richtig einschätzen zu können.

Höhere Aufgaben erfordern neue Maßstäbe . . .

Welche Maßstäbe setzt zum Beispiel die APO Grobblechstraße für die Tätigkeit ihrer Partei-gruppen und Parteigruppenorganisatoren? Ausgehend von den Beschlüssen der übergeordneten Leitungen und der regelmäßigen Analyse des Bereiches erhalten ihre Parteigruppen konkrete Aufgaben. Ihre politische Führungskonzeption für den Perspektivzeitraum bis 1975 beinhaltet zum Beispiel die Erhöhung der Kampfkraft der APO, die weitere politisch-ideologische und fachliche Qualifizierung, die stärkere Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens, besonders durch den Ausbau der Beziehungen der Kollektive zum Beispiel mit Bildhauern, Kunstmalern und der DEFA. Politisch-ideologische Aufgaben bei der Mechanisierung und Automatisierung der Grobblechproduktion, zur Sicherung eines hohen Anteils bei der Eigenerwirtschaftung der Mittel und weitere Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen auf der Grundlage der Ergebnisse von fünf Arbeitsgemeinschaften, gehören ebenfalls dazu.

Die Parteigruppen bestimmen im APO-Bereich Grobblechstraße den Effekt bei der Lösung der vorgenannten Aufgaben, weil es sich die Partei-gruppenorganisatoren zum ständigen Prinzip



Ursula Herrmann / Dieter Malik:

Das revolutionäre Erbe der Eisenacher. Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED. 60 Seiten, 1,- M

Im August 1969 jährt sich zum 100. Male der Gründungstag der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (Eisenacher). Marx und

Engels nannten die Eisenacher „Unsere Partei“. Sie äußerten sich immer wieder voller Stolz über den Kampf der deutschen Arbeiterpartei gegen den preußisch-deutschen Militarstaat und über ihr Ringen um die Verbreitung des Marxismus in der deutschen Arbeiterbewegung.

August Bebel: Unsere Ziele. Originalgetreue Reproduktion mit einem Nachwort von Rudolf Dlubek und Ursula Herrmann. 42 Seiten und 52 Seiten Nachwort, 14,80 M

Fotomechanische Reproduktion der 1870 erschienenen Broschüre, die als erste Programmschrift der 1869 gegründeten Sozialdemokratischen Arbeiterpartei die revolutionären Ziele der Partei begründete.

Protokoll über die Verhandlungen des Allgemeinen Deutschen sozial-demokratischen Arbeiterkongresses zu Eisenach am 7., 8. und 9. August 1869. Originalgetreue Reproduktion mit einem Nachwort von Ursula Herrmann. 86 S. und 40 S. Nachwort, 17,80 M